

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 35

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als jüngst der Papst nach Lourdes pilgerte – fünfzig Jahre nach der Heiligsprechung der Bernadette Soubirous –, drehte das französische Fernsehen einen Film über den Wallfahrtsort in den Pyrenäen. Das Kamera-Auge verweilte dabei auch auf Stadtansichten, die der Heilige Vater wohl kaum gesehen haben dürfte: außerhalb der heiligen Bezirke erscheint Lourdes als ein ins Katholische transponierter orientalischer Basar.

In unzähligen Läden und Verkausständen wuchert da ein unvorstellbarer Devotionalienkitsch – ein unheiliges Kitsch-as-Kitsch-can sozusagen – und wenn es da auch von heiligemässigen Firmennamen wimmelt, so wabert hier gewiss nicht der Heilige Geist, sondern ein höchst irdischer Krämergeist.

Madonnen nach dem Modell der in der heiligen Grotte aufgestellten Jungfrau Maria werden da so massenhaft angeboten, als ob sie vom Fliessband kämen, die

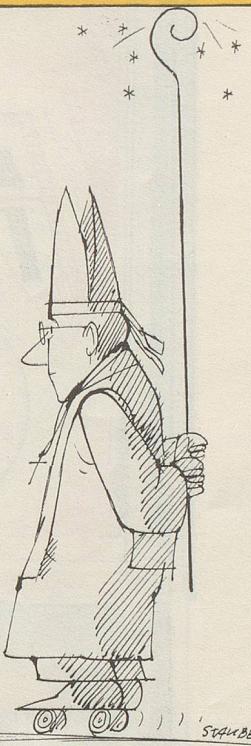
schlichten Gipsmodelle zumindest; sie sind, in teureren Serien, auch in Keramik, Glas oder was auch immer zu haben. Es gibt so dann unter den Abertausenden der in diesen Souvenirläden verkörperten Gebrauchsgegenstände wohl keinen, auf den nach der Ansicht der Hersteller das Konterfei der Madonna nicht aufgemalt, aufgedruckt oder eingeritzt werden könnte, seien es nun Taschen, Teller, Taschen, Pantoffeln, Schals oder Sonnenbrillen.

Kruzifixe und Rosenkränze sind in verschiedenen Grössen, Ausführungen und Preislagen auf Lager, ebenso flankierende Heiligenbilder. Eine wahre Massenproduktion von Kerzen muss ferner im Gange sein, wenn man bedenkt, dass alljährlich bis zu fünf Millionen Menschen aus aller Welt nach Lourdes pilgern und

daselbst für die nächtlichen Prozessionen der Kerzen bedürfen – Kerzen, deren Gestaltung und Bemalung mit dem Madonnenbildnis keine Grenzen gesetzt zu sein scheinen. Und die gleiche Phantasie gebar auch eine geradezu unwahrscheinliche Vielfalt von Flaschen und Gefässen zum Abfüllen des wundertätigen Wassers für den Hausgebrauch.

Als die Madonna, die im Jahre 1858 in der Grotte von Lourdes dem vierzehnjährigen Hirtenmädchen Bernadette Soubirous zu verschiedenen Malen erschienen und ihr, nebst anderen Botchaften, aufgetragen haben soll, es sei an dieser Stelle ein Marienheiligtum zu errichten, mochte sie wohl kaum an einen permanenten Jahrmarkt der Scheinheiligkeit gedacht haben.

Telespalter



Im Fernsehen läuft eine Revue an. Mama wendet sich an die Kinder: «Ins Bett jetzt! Marsch! Die Tanten im Fernsehen sind auch schon ausgezogen.»

Im Schaufenster einer Buchhandlung: «Kaufe ein Buch! Helft mit, das Fernsehen auszurotten!»

Ihr AKO-Kredit – die willkommene Verschnaufpause



**Liebe AKO-Bank
Ich wünsche Fr.**

rückzahlbar
in monatl. Raten
von ca. Fr.

Name/Vorname	
geboren am	Zivilstand
Heimatort	Anzahl minderl. Kinder
PLZ/Wohntort	seit
Strasse, Nr.	Tel. Nr.
vorher in	am jetzigen Arbeitsplatz seit
Beruf	Monatlicher Mietzins Fr.
Gesamtes Monatseinkommen Fr.	
Unterschrift	NS 2.83

8021 Zürich
Talacker 50
01/21110 33

4001 Basel
Freie Str. 17
061/25 2100

AKO BANK